

Kunst auf Spielplatz sorgt für Misstöne

Gallus. Nach den Sommerferien beginnt die Umgestaltung des Spielplatzes in der Schneidhainer Straße in vier Teilabschnitten. Da die Anwohner den Planungen des Mehrgenerationenhauses auf einer Versammlung zustimmten, beginnt das Grünflächenamt in diesen Tagen mit der Ausschreibung der Arbeiten. Während der öffentliche Bücherschrank gefällt, gab es Bedenken gegen fünf bis zehn Skulpturen der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim.

So beschwerte sich ein Anwohner, die Bearbeitung der Skulpturen durch Jugendliche vor Ort mit Hammer und Meißel verursache Lärm.

Hinterher würden sie wie Klettergerüste bestiegen, belagert oder mit Graffiti besprüht. „Wir werden noch mal ein Stimmungsbild einholen, ob es sich hier nur um eine Einzelmeinung handelt“, erklärte Franca Schirmmacher vom Mehrgenerationenhaus. „Wenn zu der Versammlung, die sich auch an jüngere Familien der Nachbarschaft rich-

tete, wenige ältere Anwohner kommen und solche Ansichten äußern, ist das bei aller Freude über die sonstige Zustimmung auch irgendwo frustrierend.“

„Dabei sollen gerade die Skulpturen Vertreter aller Generationen

sich auf der Versammlung über Planungsstand. Der nördliche Teil des Spielplatzes wird mit zwei Abschnitten für Kleinkinder mit erweiterten Sandkästen, Fall- und Sonnenschutz sowie besserer Durchwegung mit weichem Boden-

ANZEIGE

Ich wähle FDP, weil
ich meinen Kindern nicht nur Schulden hinterlassen will.
Dr. Günter Schumann, Unternehmensberater

zum Mitgestalten vor Ort einladen“, erklärte Dominikus Landwehr von der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim. Er sehe aber den Kompromiss, die Werke schon vorher im Atelier zu bearbeiten und die gemeinsame Aktion auf dem Spielplatz auf wenige Tage zu beschränken.

Vorgesehen sind, passend zur Umgebung, Skulpturen aus Tuff zum Thema Bücher und Lesen und zur Evolution der Stadt.

Auch mehrere Stadtteilpolitiker, die dem Vorhaben im Ortsbeirat 1 zugestimmt hatten, informierten

belag angelegt. Die südlichen Abschnitte richten sich mit geeigneten Spielgeräten, Skulpturen und Bücherschrank an Ältere. „Wir suchen noch nach Spendern und Sponsoren, da der öffentliche Bücherschrank rund 6000 Euro kostet“, erklärte Schirmmacher. Infos dazu gibt es beim Verein KiZ im Gallus, Rufnummer 750 029 28. Denkbar sei auch ein Antrag, die Finanzierung mit Mitteln aus dem Etat des Ortsbeirats 1 zu unterstützen. Stephan Deusinger (CDU) und Helgo Müller (SPD) sehen die Möglichkeit, dass sich der Ortsbeirat beteiligt. got